

CV der Moderierenden – CV des modérateurs

Prof. Gerhard Pfander

Beauftragter für strategische Projekte / Kooperationen der PHBern, Vizepräsident SSAB / FSFA



Prof. Gerhard Pfander ist seit 2015 Beauftragter für strategische Projekte / Kooperationen der PHBern mit der Wirtschaft. Von der Gründung der PHBern 2005 bis Ende 2014 war er Institutsleiter (Institut für Medienbildung) und Mitglied der Geschäftsleitung. Er leitete diverse Hochschulprojekte. Er ist Vizepräsident der Stiftung SSAB und Mitglied im Stiftungsrat bei zwei weiteren Stiftungen.

Gerhard Pfander ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er wohnt in der Altstadt Aarberg.

Beat Jost

Consultant bei der BERNEXPO AG, Präsident SSAB / FSFA



Beat Jost wirkte über 20 Jahren als Geschäftsführer des Worlddidac-Verbandes und brachte in dieser Funktion Fachleute aus Bildung, Politik und Verlagswesen, Händlerinnen und Händler, Lehrerinnen und Lehrer zusammen. Nach seiner Pensionierung Ende 2015 übernahm Beat Jost Aufträge als Consultant bei der BERNEXPO AG für die Organisation der beiden Bildungsmessen mit internationaler Ausstrahlung, der Swiss Education Days und der World Education Days, die im November 2016 erstmals in Bern stattfanden. Gegenüber den bisher in Basel durchgeführten Bildungsmessen wurden konzeptionell neue Akzente gesetzt. Die beiden Bildungsmessen zeichneten sich durch ein reichhaltiges inhaltliches Programm aus. Zusätzlich wurde die „World Education Conference“ organisiert. Beat Jost ist Geschäftsführer der SSCH Management GmbH in Schalunen und Präsident der SSAB / FSFA.

Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Zeltner
Präsident Science et Cité



Der Mediziner und Jurist Dr. Thomas Zeltner ist Honorar-Professor für öffentliches Gesundheitswesen an der Universität Bern und ein Fellow der Advanced Leadership Initiative der Harvard Universität (Boston, USA). Er leitete von 1991 bis 2009 das Schweizerische Bundesamt für Gesundheit und hatte in dieser Funktion für lange Jahre das schweizerische Gesundheitswesen und die internationale Gesundheitspolitik mitgestaltet. Er ist Vorstands- und Verwaltungsratsmitglied verschiedener Institutionen im Gesundheitsbereich und berät verschiedene Regierungen sowie nationale und internationale Organisationen in Gesundheitsfragen. Thomas Zeltner ist Präsident der Stiftung Science et Cité.

CV der Referierenden – CV des intervenants

Prof. Dr. Ernst Hafen
Institut für Molekulare Systembiologie ETHZ



Prof. Dr. Ernst Hafen ist Professor am Institut für Molekulare Systembiologie und Studiendirektor des Departements Biologie an der ETH Zürich. Nebst seinen mehr als 30 Jahren in der akademischen Forschung setzt sich Ernst Hafen aktiv für den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft und für die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnis in kommerzielle Produkte ein. Als Molekulargenetiker hat er ein starkes Interesse an der Genomforschung und der personalisierten Medizin. Ernst Hafen postuliert, dass die individuelle Kontrolle über persönliche Gesundheitsdaten einen Schlüsselfaktor für eine bessere und effektive Gesundheitsversorgung darstellt. 2012 gründete er den Verein „Daten und Gesundheit“, der beabsichtigt, die digitale Selbstbestimmung der Bürger auf politischer und ökonomischer Ebene zu stärken und die Gründung genossenschaftlich organisierter Banken für persönliche Daten zu fördern. 2015 folgte die Gründung der MIDATA-Genossenschaft, die es ihren Mitgliedern ermöglicht, ihre persönlichen Daten sicher zu speichern und zu verwalten und dabei die Kontrolle über die Daten zu behalten.

Prof. Dr. Prof. h.c. Andreas Dengel
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Kaiserslautern



Prof. Dr. Andreas Dengel ist Wissenschaftlicher Direktor und Standortleiter des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern. Seit 1993 ist er Professor für Informatik an der Technischen Universität Kaiserslautern und leitet dort den Lehrstuhl für Wissensbasierte Systeme. Für seine Forschungsarbeiten erhielt Andreas Dengel zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. ist er Fellow der International Association for Pattern Recognition und Preisträger der Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung. Vor drei Jahren erhielt er vom Department of Computer Science and Intelligent Systems der Graduate School of Engineering an der Osaka Prefecture University die Lehr- und Prüfungsrechte und den Titel Professor (Prof. h.c.). Neben vielen internationalen und nationalen Gutachtertätigkeiten ist Andreas Dengel beehrter Referent auf Konferenzen und Fachtagungen. Er ist Herausgeber internationaler Buchreihen und Fachzeitschriften sowie Gründer bzw. Initiator mehrerer erfolgreicher Start-up-Unternehmen. Andreas Dengel ist Verfasser bzw. Herausgeber von 12 Büchern und Autor von mehr als 350 wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote SSAB
 Fondation Suisse pour la Formation par l'Audiovisuel FSFA
 Fondazione Svizzera per la Formazione con Audiovisivi FSFA
www.ssab-online.ch

Untere Gasse 19, Pf 165
 3800 Unterseen / Interlaken
info@muralt-mueller.ch

Prof. Dr. Per Bergamin
Fernfachhochschule Schweiz



Prof. Dr. Per Bergamin ist Professor für Fernstudien- und e-Learningdidaktik an der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS). Seit 2006 leitet er das Institut für Fernstudien- und e-Learningforschung. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen selbstreguliertes, mobiles und adaptives Lernen in virtuellen Lernumgebungen sowie deren Usability und Medienkompetenz. In diesen Bereichen hat er in diversen nationalen und internationalen Forschungs- und Bildungsprojekten mitgearbeitet. Er wirkt in verschiedenen schweizerischen Beratungsgremien zur e-Learningentwicklung mit. Schwerpunkte seiner Lehrtätigkeit liegen in der pädagogischen Psychologie sowie der e-Didaktik. Er doktorierte (2015) zum Thema „Implementierung technologiebasierter Lernumgebungen im Fernstudium aus der Perspektive des selbstregulierten Lernens“. Seit dem Herbst 2016 ist er zudem Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls „on personalized and adaptive Distance Education“ an der FFHS.

Per Bergamin gründete die brain-tec AG, die in den Bereichen e-Business und Lernapplikationen tätig ist. Er baute diese Firma während acht Jahren auf, wirkte in den Jahren 2006 bis 2015 als deren Verwaltungsratspräsident, bevor er sie verkaufte. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Brig und Ableger in Zürich, Bern, Böblingen (D) und Madrid.

Michael Bruderer
SBB AG, Konzernbereich Bildung



Vormals an der Pädagogischen Hochschule (PHBern) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Medienbildung tätig, arbeitet Michael Bruderer seit 2012 als Bildungsexperte und später als Fachverantwortlicher Bildungsentwicklung in der betrieblichen Bildung der Schweizerischen Bundesbahnen. Die SBB AG bündelte 2014 in der Organisationseinheit Bildung SBB auf Konzernstufe ihre Kräfte in der betrieblichen Bildung und stellt so die Aus- und Weiterbildung für die rund 33'000 Mitarbeitenden in gut 150 Berufen sicher. Insgesamt bewirtschaftet die Bildung SBB ein Portfolio von 2'500 Bildungsprodukten (Kurse und Lehrgänge), welche rund 120'000 Bildungstage pro Jahr generieren. In dieser zentralisierten Bildungsinstitution leitet Michael Bruderer den zentralen Bereich Bildungsentwicklung. Als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Bildung SBB stellt dieser Bereich die Entwicklung von Bildungsprodukten sowie die Umsetzung von Bildungsprojekten konzernweit sicher und steuert die Themen Lerndesign & Didaktik als oberste Fachverantwortungsinstanz.

Sébastien Bétrisey**Responsable iconomix pour la Suisse romande et italienne, Banque nationale suisse**

Sébastien Bétrisey exerce deux activités professionnelles. D'une part, il se charge, en tant que responsable pour la Suisse romande et italienne, de la diffusion et de la gestion du contenu d'iconomix – l'offre de formation économique proposée par la Banque nationale suisse. D'autre part, il enseigne l'économie et la gestion de projets à l'Ecole de Commerce et de Culture Générale de Sierre. Il perçoit ainsi au quotidien les différences culturelles du paysage suisse de la formation ainsi que l'évolution des pratiques didactiques. Il connaît en outre les attentes des élèves en matière de contenu et de processus d'apprentissage, et se rend rapidement compte de leurs forces et faiblesses.

Prof. Dr. Antonietta Mira**Co-founder and co-director of the InterDisciplinary Institute of Data Science, USI**

Antonietta Mira is a professor of statistics, and co-founder and co-director of the InterDisciplinary Institute of Data Science, IDIDS, at Università della Svizzera italiana, where she also served as the Vice-Dean in the Faculty of Economics (2013-2015). She is a fellow of the International Society for Bayesian Analysis, a member of the Istituto Lombardo Accademia di Scienze e Lettere, a visiting fellow of the Isaac Newton Institute for Mathematical Sciences at Cambridge University (2014 and 2016), and of the Queensland University of Technology, Brisbane (2016-2019). She has won awards for excellence in both research and teaching. She is the principal investigator on several projects at the Swiss National Science Foundation and a member of multiple scientific committees representing her areas of expertise: Bayesian statistical models and efficient Monte Carlo simulation algorithms and theory.

Her current research focuses on data science and methodological and computational statistics, both of which have a clear interdisciplinary scope across social science, economics, finance and industry. She is often invited to talk at international scientific conferences. She serves on the editorial board of high impact scientific journals. She has been involved in public engagement (such as EXPO Milano 2015), has delivered public lectures on several festivals, and is the scientific lead for the exhibit Numbered by Numbers! Within IDIDS she organizes a series of public lectures (Data and Society: Opportunities and Fears) and scientific seminars (Directions in Data Science).

Antonietta Mira holds a PhD in Computational Statistics (1998, University of Minnesota, US) and a Doctorate in Methodological Statistics (1995, University of Trento, Italy). She has earned her Bachelor's in Economics, summa cum laude, from the University of Pavia, Italy. Her work has been published in over 60 scientific articles and she is co-author of the book *Mate-Magica* (Aboca, 2012).

Prof. Dr. Patrick Aebischer

Président de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) de 2000 jusqu'à fin 2016



Patrick Aebischer a achevé sa formation en Médecine (1980) et en Neurosciences (1983) aux Universités de Fribourg et de Genève.

De 1984 à 1992, il a travaillé en tant que Professeur à Brown University (USA) au sein du Département des Neurosciences et au Département des Biomatériaux et des Organes Artificiels. En 1991, il a pris la responsabilité en tant que chairman de la section „Artificial Organs, Biomaterials and Cellular Technology of the Division of Biology and Medicine” au sein de cette même université.

En 1992, Patrick Aebischer rentre en Suisse en tant que Professeur de la Division Autonome de Recherche Chirurgicale et du Centre de Thérapie Génique (DARC) au Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) à Lausanne. En tant que scientifique, ses recherches se concentrent sur le développement d'une approche de thérapie cellulaire et de transfert génique pour le traitement des maladies neurodégénératives.

Patrick Aebischer a été nommé Président de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) par le Conseil fédéral en 1999. Il a pris ses fonctions en mars 2000 et a depuis lors mené à bien plusieurs développements au sein de l'Ecole, notamment dans le contexte de la réforme de Bologne et de la globalisation du domaine académique au niveau mondial. Plus récemment, il a lancé plusieurs initiatives visant à une extension de l'EPFL au niveau régional en partenariat avec les cantons de Suisse occidentale. C'est dans ce contexte et en étroite collaboration avec l'Université de Genève que s'inscrit la création du projet de Campus Biotech.

On relèvera encore que Patrick Aebischer a fondé trois start-up de biotechnologies et qu'il fait partie du Conseil d'administration de Lonza, de Nestlé et de Logitech et qu'il préside le Novartis Venture Fund.

À la place de monsieur le prof. Dr. Patrick Aebischer :

Prof. Dr. Pierre Vandergheynst
Vice-président pour l'éducation (VPE) de l'EPFL



Prof. Dr. Pierre Vandergheynst est nommé vice-président pour l'éducation (VPE) dès le 01.01.2017. Pierre Vandergheynst est docteur en physique mathématique de l'Université catholique de Louvain. Il a débuté à l'EPFL dans le Laboratoire de traitement des signaux pour un séjour postdoctoral, financé par un partenariat de recherche avec Logitech. Nommé tout d'abord professeur assistant à l'EPFL en janvier 2001, il a été nommé professeur ordinaire de génie électrique et électronique à la Faculté des sciences et techniques de l'ingénieur (STI) en 2014. Il dirige actuellement le Laboratoire de traitement des signaux 2 (LTS2). Ses recherches portent sur l'analyse de données complexes, non-structurées ou de grande dimension. Pierre Vandergheynst a également été nommé vice-provost pour la formation en 2015, poste dans lequel il a mis en œuvre certaines réformes, comme l'introduction du cycle de mise à niveau. Tout au long de son parcours, Pierre Vandergheynst s'est activement engagé pour la formation comme directeur du programme doctoral EDEE, de la section de génie électrique et électronique, ou encore aux côtés du Collège des Humanités avec la mise en place du cours de première année sur les enjeux mondiaux.

Mu/Februar 2017